



Deutsches Institut
für Menschenrechte

Berichterstattungsstelle Menschenhandel

Methodenanhang 4: Leitfaden der Fokusgruppendifkussion mit Fachberatungsstellen

Monitor Menschenhandel in Deutschland

Erster Periodischer Bericht

Oktober 2024

Erster Teil: Strukturierte Fragen:

1. Bitte stellen Sie sich vor (Name, Fachberatungsstelle, Mandat).
2. Welche Schulnote würden Sie Ihrem Kooperationsdokument geben und warum? Falls in Ihrem Bundesland noch kein Kooperationsdokument existiert: Was erhofft man sich von der Vereinbarung?
3. Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit folgenden Behörden auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut): Polizei, Zoll, Staatsanwaltschaften, Ausländerbehörden, Leistungsbehörden, Kinder- und Jugendhilfe?
4. Nennen Sie eine Sache, die sich durch das Dokument an der Zusammenarbeit verbessert hat.
5. Nennen Sie eine Sache, die sich an Ihrem Dokument ändern müsste, um die Zusammenarbeit zu verbessern.

Zweiter Teil: Leitfadengestützte Gruppendiskussion:

(In zwei Break-Out Rooms)

1. Überspitzt könnte man sagen: „Eigentlich ist es egal, ob es ein Kooperationsdokument gibt, man braucht einfach ein gutes Netzwerk vor Ort.“ Wie sehen Sie das?
2. Was bedeutet gute Kooperation in der Praxis und was braucht es dafür?
3. Welche konkreten Themen und Vereinbarungen sollte ein Kooperationsdokument enthalten?
4. Wie kann man gewährleisten, dass Kooperationsdokumente auch angewendet werden? Was sind Herausforderungen dabei?
5. In Deutschland wird immer wieder über einen Nationalen Verweisungsmechanismus geredet. Neben den formalisierten Kooperationen kommen auch Änderungen auf Bundesebene in Frage. Für wie wichtig halten Sie dabei die folgenden Elemente:
 - a. Bundeseinheitliche Standards
 - b. Regelungen auf Bundesebene (Gesetzesänderungen, Verwaltungsvorschriften)
 - c. Neue Institutionen (z.B. Nationale Kontaktstelle (Focal Point) oder Nationale Koordinierungsstelle)
6. Über welchen weiteren Aspekt möchten Sie gerne noch sprechen?